

Einwohner von Niederahr

von 1545 bis 1702



Aus Einwohner- und Steuerlisten
übertragen und zusammengestellt
von Heinz-Kurt Rompel
Netzbach, im Juni 2020

Einwohner von Niederahr von 1545 bis 1702

**Aus Einwohner- und Steuerlisten
übertragen und zusammengestellt
von Heinz-Kurt Rompel
Netzbach, im Juni 2020**

Inhalt

Erläuterungen

1. Türkensteuerliste der Grafschaft Diez von 1545
2. Leibeigenschaft 1589 in den Kirchspielen Hundsangen, Salz,
Meudt und Nentershausen
3. Isenburgische Leibeigene im Amt Meudt 1607
4. Mai- und Herbstbede 1653
5. Kurtrierische Steuerliste 1663 im Amt Montabaur
6. Leibeigenschaft 1665 in den Kirchspielen Nentershausen,
Meudt und Hundsangen
7. Bede, Hühnergeld und Leibeigene 1699
8. Steuerliste von 1702 im Amt Montabaur

Erläuterungen

Allgemeines

Das vorliegende Heft enthält Auszüge aus dem Buch „Einwohner im Amt Montabaur von 1545 bis 1702“, das von Thomas Keul aus Breitenau und Heinz-Kurt Rempel aus Netzbach im Jahr 2020 herausgegeben wurde (bei Bedarf kann auf dortige tiefergehende Erläuterungen zurückgegriffen werden). Es enthält Listen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, für das Gebiet im westlichen Westerwald um den Großraum Montabaur, der neben der heutigen Kreisstadt auch die Kirchspiele Helferskirchen, Holler, Hundssangen, Kirchähr, Meudt, Nentershausen, Salz und Wirges sowie teilweise auch die „Augst“ umfasst. So, wie dieser relativ kleine Raum damals unter verschiedene Landesherren aufgeteilt war, stammen auch die Quellen aus mehreren Archiven, nämlich – weit überwiegend – aus dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden (HHStAW), aber auch aus Archiven in Trier und Koblenz sowie dem Privatarchiv der Fürsten von Wied in Neuwied (FWA). Die Zersplitterung des genannten Gebiets – dazu noch mit im Zeitverlauf wechselnden Landesherren – kommt besonders zum Ausdruck, wenn man die vielfältigen Leibeigenschaftlichen sieht (vgl. Liste 2, in anderen Orten gibt es noch weitere!).

Bei dem bearbeiteten Material handelt sich um Leibeigenenlisten, Einwohnerlisten sowie Steuerlisten verschiedenster Art, die aber – je nach Zweck – nicht immer sämtliche Familien oder gar Einwohner eines Ortes enthalten. In der Regel wurden sie von den zuständigen Schultheißen, teilweise im Beisein von Zeugen, oder auch Kellereien (Finanzverwaltungen) erstellt, die nicht selten mit dem Namen gekennzeichnet sind. Die älteste Liste ist eine Türkensteuerliste der Grafschaft Diez aus dem Jahr 1545, als ihr Gebiet, noch vor dem Diezer Teilungsvertrag von 1564, bis weit in den Westerwald hinein reichte. Damals waren die Türken nach der ersten Wiener Belagerung von

1529 wieder bis Buda („Ofen“, Stadtteil der heutigen ungarischen Hauptstadt Budapest) am südlichen Donau-Ufer vorgedrungen, sodass der Habsburger Kaiser Karl V. die Landesherren des Reiches um finanzielle Unterstützung ersuchte. Zu dieser Steuerliste ist besonders anzumerken, dass sie noch aus einer Zeit stammt, in der die späteren Familiennamen noch nicht alle vergeben oder zumindest noch nicht verfestigt waren. Die jüngste enthaltene Liste ist die Steuerliste des Amts Montabaur von 1702.

Grundsätzlich wurde die damalige Schreibweise übernommen und nicht an die heutige angepasst, das gilt sowohl für die Namen als auch die anderen Texte. Im Original nicht lesbare Stellen sind durch Fragezeichen gekennzeichnet.

Geld

Eine einheitliche Währung wurde in Deutschland erst nach der Reichsgründung von 1871 Zug um Zug mit der Bezeichnung „Mark“ eingeführt. Bis dahin gab es rund 30 verschiedene Zahlungssysteme, von denen die wichtigsten der Taler und der Gulden waren. Während der Taler (Joachimsthaler Goldgroschen oder Reichstaler, abgekürzt Rthlr. oder rl.) ab 1566 überwiegend in den nördlichen Ländern verbreitet war, wurde im Süden meist der Gulden (Florin, Florint, abgekürzt fl.) benutzt; ein Reichstaler entsprach etwa 1 ½ Gulden. Im heimischen Grenzbereich waren, wie aus den verschiedenen Steuerlisten hervorgeht, beide Varianten in Gebrauch. Eine Umrechnung auf die heutige Währung kann man unter allen Vorbehalten in der langfristigen Vergleichbarkeit mit etwa 20 Euro für einen Gulden ansetzen; ein Albus (Weißpfennig, alb.) entspräche damit gut 83 Cent. Weitere Bezeichnungen sind Batzen (b, gleich 2 Albus), Denar (d, gleich Pfennig oder 2 Heller oder ¼ Albus), Heller (hlr., gleich ½ Pfennig) sowie ort (gleich ¼ Gulden). Der trierische Albus wurde wegen des bei ihm aufgeprägten Petrusbildes auch „Petermännchen“ genannt.

1. Türkensteuerliste der Grafschaft Diez von 1545
(HHStAW Abt. 171, Nr. S 1183, Auszüge ab S. 62)

Die lang Erre (Ober-, Mittel- und Niederahr)

Kelches Hen	Die Bertt
Mants Hen Kinder	Meyner Hen
Tongis	Scherer Johan
Rennerß Gangeloff	Weyges Hen
Huitz Peter und Claß	Peter
Lange Heintzen Kinder	Eliches Kinder
Die Eychmender (?)	Wirrthen steht uff der ander seitten (<i>gestrichen</i>)
Feyn Hen	Poß Hen
Poß Henges eyden Tyll	Hob Lenhardt
Molner Hen	Hermiß Gangeloff
Gangeloff	Korn Hen
Menchis Elyn (?)	Cristen Threin
Cristen Gel und Ir Son	Scholtissen Dietz
Masse Lies	Theis Hen
Ernst Peter	Jacob von Ettenkawsen (<i>Ettinghausen</i>)
Diederich	Formanß Adam
Wirrthen	Haneß Heintz
Lents Theis	Scholtissen Johan
Schelmers Treyn	Strauß Man
Kilgis Gangeloff	Gerlach
Lange Heintzen Peter	Ottgis Gangeloff
Peter von Aldenfeldt	Otto
Ernst Dilgin	Der Schelws
Selwiß Hen	
Schwe Pauli	

2. Leibeigenschaft 1589 in den Kirchspielen Hundsangen, Salz, Meudt und Nentershausen
(HHStAW Abt. 116, Nr. 281)

Nider Aer/Niederahr

+ Thonnges Petter , unndt sein Weib mit Iren drey unbestatten Kindernn gehören ufs Hauß Molßpurgh <i>Nachtrag:</i> Gengel mitt Weib 1 Kindt auch dahin, Noch ein Encklen Eiß auch dahin	Kelges Gangeloff hört ufs Hauß Molßpurgh sein Weib ufs Hauß Monthabuer. Haben drey Kinder ist Zu Halben Kindernn außgedingt. <i>Nachtrag:</i> Sein dreyerley Kindt 1 von des Stuimpes Tochter auß der Vogdey Mergh. halb Trier(isch) halb Molzb.(ergisch) Das iungst auch Peter
<i>Nachtrag links:</i> Christgen von einer Vogdt Pharr ? Holzen Arent , ist eigen in die Vogdey	Kelges Hannß , und sein Weib sambt Iren vier 2 Kindern sind Eisenbergisch
+ Feynn Henn und sein Weib mit einem unbestatten Kind sind eißenbergisch. <i>Nachtrag:</i> Paulgen ist Molzb:(ergisch) Kautt vor Best zui Langewisen	Johan sein aydam, sein Weib mit + einem Kindt sind Eisenbergisch <i>Nachtrag:</i> Wittip Kilges Hanß.
Debes Schlemmer und sein Weib, mit fünf unbestatten Kindernn sind Eisenbergisch	+ Stein Eiß Wiedwe mit drey Kindernn sind Seynisch
Kelges Best , sein Weib und Ire Seehs 3 Kinder uf Hauß Molßpurgh gehörigh. <i>Nachtrag:</i> Greth itzt beym Crutzer Ein Encklen zui Ruipach	Schlemmerß Eva Wiedwe, mit Iren vier Kindern gehören ufs Hauß Molßpurgh. <i>Nachtrag:</i> Peter noch Frey. 2 zui Monthab. 1 zui Eschelbach 1 auff der Ehr

+ **Stonges Cuontzs**, und sein Weib seind Eisenbergisch

+ **Schlemmerß Hanß** und sein Weib seind Eisenbergs

Nachtrag: Wittip ist **Rilen Jacob** Molzbuirgs

Rennerß Gangeloff Hat vier Kinder verlassenn. namlich **Johan, Freugen**

(+), **Cattrein**, und **Cristgenn** alle ledig, darauf gehört **Freugen** uf

Molspurgh die andern drey seind Eisenbergisch

Mey Jacob und sein Weib mit Iren fünf Kindern seind Eißenbergisch

Wilhems (!) Haymann, und sein Weib mit drey unbestatten Kindern

seind eisenbergisch

Lueß Gangelof, sein aydam, und sein Weib mit Irenn drey Kindern seind eißenbergisch

Holtzs Henn Gangeloff, Wiedmann in die Pützbacher Fleischbede sein

Weib hat ufs Hauß Molspurgh gehört, ist zu halben Kindern außgedingt

Nachtrag: 2 Kindt, **Johan** mitt Weib undt Kindt Molzb. **Cristgen**

hört in die Fleischgeldt (!) ist oder (= aber) kault ggn.

Meuwersers Jost zui Nentershaußen

+ **Pusch Diell**, unndt sein Weib, mit einem Kindt ufs Hauß Molspurgh gehörigh

Cattrein sein Tochter Wiedwe ufs Hauß Molspurgh. Ir man ist

Reiffenbergisch gewest, hat Zwey Kinder, ist zu halben Kindern

zugelassen

Dietherich Ir aydam, und sein Weib mit einem Kindt gehören ufs Hauß

Molspurgh

Nachtrag: Modo **Feyn Hennen Peull** mitt Kindt Molzburgs

Puißiges Gangeloff ledig gehörtt auch uf Molspurgh

Kelges Johann und sein Weib sambt Iren vier Kindern seind grensausich.

Er hat darneben (!) noch Zwen bastart ufs Hauß Monthabaur gehörigh

3. Isenburgische Leibeigene im Amt Meudt 1607

(FWA – Neuwied – 68-8-2)

Verzeichnungh deren Ißenburgischen Leibeigenen Leudte,
so betten ??

Hören ufs Hauß Ißenburgh Angehörich, Im Schultheißen

Ampst Meudt,

Und daherumb, Anno 1607 uf 8. Lorentzius ??

Niederahr

33 **Kelges Hanß** sein Hausfraw und Kinder

34 **Schlemmers Diebuß** sein Hausfraw und Kinder

35 **Scho Petter** und sein zwei Kinder

36 **Loß Gangloff** und sein Kinder

4. Mai- und Herbstbede 1653

(HHStAW Abt. 116, Nr. 1006)

Nider und Ober Ahr/Nieder- u. Oberahr

Johannes Veigen Heimburger 0 Florint

Johannes Heintz 1 Florint

Melchior Müller Schultheiß 0 Florint

Nieten Bast 1 Florint

Peter Kelgen 1 Florint

Veltin Eispach 1 Florint

Johannes Schlaut 1 Florint

Paulus Puißch 1 Florint

Rentz Theiß 1 Florint

Johannes Wirges Budell (Büttele) 0 Florint

Peter Panauer 1 Florint

Wellers Wittib abgezogen

5. Kurtrierische Steuerliste 1663 im Amt Montabaur
(Trier, L11/1)

**Capitations Register der Statt, Banns undt ganzen
Ampts Monthabaur
Descrībirt in Augusto 1663**

Kirchspiel Meudt

Niederahr

Johannes Fein et uxor
(*Heimberger von Niederahr,
Schwager von Melchior Müller*)
1 Pflug 2 fl 6 alb
1 Knecht 1 fl 3 alb
1 Tochter und dessen maritus 2 fl 6 alb
Kühe 8 2 fl 6 alb
Rinder 5 1 fl 9 alb 6 d
Hube Renth 4 mald. 12 alb 6 d

Joos Veygen et uxor
1 Pflug 2 fl 6 alb
1 Sohn 2 fl 6 alb
die Schwiegermutter 1 fl 3 alb
Kühe 7 1 fl 3 alb
23 alb 2 d
8 fl 17 alb 2 d

Jacob Apht et uxor
½ Pflug 2 fl 6 alb
Kühe 4 1 fl 3 alb
1 fl 3 alb
4 ½ fl

Lorentz Weber et uxor
Kühe 4 2 fl 6 alb
1 Magdt 1 fl 3 alb
6 alb 6 d
3 fl 12 alb 6 d

Peter Kelges wittib
1 Pflug 1 fl 3 alb
2 Söhn 2 fl 6 alb
Kühe 4 1 fl 3 alb
6 fl 18 alb

Johannes Etzkorn et uxor
½ Pflug 2 fl 6 alb
Kühe 4 1 fl 3 alb
1 fl 3 alb
4 ½ fl

Melchior Müller et uxor
(*Landschultheiß von Meudt,
Schwager von Johannes Fein*)
sein Eydam und Tochter 2 fl 6 alb
1 Knecht 1 fl 3 alb
1 Magdt 6 alb 6 d
1 Pflug 2 fl 6 alb
Kühe 9 2 fl 12 alb 6 d
Hube Rendt 2 ½ mald. 7 ½ alb
11 fl

**6. Leibeigenschaft 1665 in den Kirchspielen
Nentershausen, Meudt und Hundsangen
(HHStAW Abt. 116, Nr. 281)**

**Verzeichnüß Meuder Kirspeiß, Manß und Weibs Persohnen,
Leibeygenschaft, deren Kinder, Pferdt, eigen und gelehnten
Ochsen**

Leibeigensch. Kinder Pferdt Ochsen gelehnte
Ochsen

Niederahr

Johanneß Heintz et uxor	Isenburgische	1	1	1
Peters Kelgen et uxor	Molßpergh Trierisch	6	1	1
Johanneß Veigen et uxor	Isenburgisch	4	1	2
Schultheiß Melchior Müller et uxor	Trierisch	4		2

**7. Bede, Hühnergeld und Leibeigene 1699
(HHStAW Abt. 116, Nr. 1085)**

Bett Zettel von dem Jahr 1699 Aherer/Ahrer Zech

Johanes Kelgen	8 alb
Casber Bockeling	2 alb
Johan Klein	2 alb
Stoffel Schneider	8 alb
Hans Pitter Bockeling	8 alb
Johanes Luß	8 alb
Johanes Reiffenscheid	5 alb
Johanes Veigen	6 alb

Matteis Müller	8 alb
Hansteis Bockeling	8 alb
Johanes Brun	2 alb
Henrich Lundteß	8 alb
Johanes Zierveß	8 alb
Paulus Zierveß	8 alb
Carll Wiesenman	8 alb
Johanes Püsch	6 alb
Andhon Schomberger	6 alb
Arnd Eylberg	2 alb
Milcher Püsch	6 alb
Jacob Kollig	8 alb
Johanes Zickenhonner	8 alb
Casber Han	8 alb
Johanes Eylberg	8 alb
Crist Schlemmer	8 alb
Georg Keuser	2 alb
Thaniell Eylberg	5 alb
Matteiß Eylberg	2 alb
Georg Henrig Sünder	Landrenden
Johanes Han	8 alb
Milcher Endris	8 alb
Johanes Bierbreuer	8 alb
Lienard Rinck	8 alb
Marx Scheffer	8 alb
Henrich Scheffer	2 alb
Hans Georg Müller ??	8 alb
Johanes Wüstenhoffer	8 alb
Faß Weisenfelt	8 alb
Andhon Basbach	8 alb
Hünergelt	7 fl 3 alb
Beeth	2 fl 20 alb

Paulus Fein (Heimberger)

8. Steuerliste von 1702 im Amt Montabaur
(Koblenz 1E, Band 1, Nr.12)

Kirspel Meudt

Niederähr/Niederahr

hatt außgesetzt Johan Keulgen, Joh. Peter Herbst undt
Hanß Peter Böckeling so veraydet

Ehe Pflug Nah. Summa
rl alb.

Peter Niedt ledigen standts ein Wagner hatt keine Haushaltung wohnet bey anderen wegen Nahrung von seinem Handtwerck undt güttergen	"	"	8	"	8
Caspar Niedt	13 ½	13 ½	32	1	5
Caspar Böckeling pauet mit seinem Bruder	13 ½	13 ½	"	"	27
Hanß Peter Böckeling ahn (gestrichen: undt deßsen Bruder Hanß Peter Böckling haben Einen Pflug zusamen)	13 ½	13 ½	6	"	33
Joes Klein	13 ½	13 ½	?	1	19
Joes Keulgen	13 ½	13 ½	"	"	27
Christoffel Schirmer	13 ½	13 ½	"	"	27
Wilhelm Knodt	13 ½	13 ½	"	"	27
Hanß Peter Böckeling	13 ½	13 ½	"	"	27
Joes Loß	13 ½	13 ½	12	"	39
Joes Reifferscheidt	13 ½	13 ½	11	"	38
Arndt Feygen	13 ½	13 ½	19	"	46
Joes Feygen	13 ½	13 ½	7	"	34
Mattheiß Müller	13 ½	13 ½	"	"	27
Hanß Theiß Böckeling	13 ½	13 ½	10	"	37
Martin Seyll	13 ½	"	"	"	13 ½
Fritz Wolff	13 ½	13 ½	18	"	45
Paulus Feyn	13 ½	13 ½	11	1	38
Hanß Peter Herbst	13 ½	13 ½	14	"	41
Joes Braun (gestr. der Schmidt)	13 ½	13 ½	18	"	45

Ehe Pflug Nah. Summa
rl alb.

Niclas Buchmüller Müller auf der Erben Mühl
giebt deren **Feyndts** Erben 6 mltr undt dem
Churfürsten Renth vor ? 2 mltr Korn, die Feyndt
Erben seyndt in ihrer nahrung diesetwegen
ahngeschlagen, kann wegen Mangel des
Waßers nicht ein Drittes theill von uhr ?
mahlen

13 ½ " 6 " 19 ½

13 ½ " 7 " 20 ½

13 ½ " 3 " 16 ½

Hanß Jacob Feyn

Joes Lochem

Christ Keulgen ledigen standts wegen
seiner güttergen so Er verlehnet

" " 15 " 15

Joes des Joes Brauns, wobey

Er aiß Knecht wohnet, tochterman

13 ½ " " 13 ½

Anthon Geyer wohnet bey seinem

Schwieger **Johan Klein** aiß Knecht

13 ½ " " 13 ½